Mannschaft der TG Salzachtal vorn

Astenberglauf: Waltraud Berger gewinnt im Einzel bei den Damen

Der ASV Flintsbach veranstaltete den Astenberglauf. Bei besten Bedingungen wurden am Abend am Rathausplatz in Flintsbach knapp 170 Bergläufer auf die Strecke geschickt. Nach 6,5 Kilometer und gut 650 Höhenmeter erreichte als erster Jan Wessely vom Team Sinz Sportmedizin das Ziel. Hinter ihm folgten Cornelius Unger aus Berchtesgaden und der Kemptener Alexander Hirschberg im Ziel, dem 1162 Meter hoch gelegenen Berggasthof Hohe Asten.

Bei den Damen meldete sich nach längerer Verletzungspause die für die TG Salzachtal startende Waltraud Berger eindrucksvoll zurück. Anfangs sah es zwar nicht nach einem Sieg für die Traunsteiner Ärztin aus, da die junge Rosenheimerin Elisabeth Hobmaier mächtig aufs Tempo drückte. Erst als die Drittplatzierte Barbara Stich auf Waltraud Berger auflief, gab es eine Initialzündung und die routinierte Bergläuferin kam immer besser in das Rennen. Meter um Meter holte Waltraud Berger auf und konnte kurz vor dem Ziel auch noch Elisabeth Hobmaier abfangen und dadurch ihren dritten Gesamtsieg beim Astenberglauf feiern.

Die erfolgreiche Mannschaft der TG Salzachtal (von links): Armin Scheuerecker, Waltraud Berger, Otto und Patrick Scheuerecker, Tom Obermayer und Andi Maurer.

Über ein gelungenes Comeback freute sich der Kirchanschöringer Thomas Obermayer, der nach vier Jahren Pause seinen ersten Berglauf absolvierte. Mit einem guten 19. Gesamtrang und dem dritten Platz in seiner Altersklasse zeigte sich der junge Familienvater vollauf zufrieden. Auch Ultraläufer Andreas Maurer aus Trostberg, der beim diesjährigen Sachsentrail einen hervorragenden dritten Platz belegt hatte, konnte bei der für ihn mittlerweile ungewohnt kurzen Strecke mit Platz 15 durchaus zufrieden sein.

Drei Generationen aus einer Familie vertreten

Berglauf wird großgeschrieben bei der Familie Scheuerecker. Es kommt wohl nicht so oft vor, dass drei Generationen in einem Rennen am Start sind, aber der Waginger Familie Scheuerecker gelang dieses Kunststück. Nachdem Großvater Otto über Jahre seine Altersklassen mitgeprägt hat und auch Vater Armin schon viele Jahre beim Berglauf unterwegs ist, hat nun auch Sohn Patrick den Berglauf für sich entdeckt. Otto und Armin Scheuerecker belegten jeweils Platz 1 in ihrer Altersklasse und Patrick Scheuerecker konnte mit Platz 21 in der männlichen Hauptklasse bei seinem Berglaufeinstand zufrieden sein.

Einen tollen Erfolg verbuchte auch die Mannschaft der TG Salzachtal. Zum ersten Mal gewannen die Salzachtaler in der Besetzung Waltraud Berger, Armin Scheuerecker und Tom Obermayer die Teamwertung beim Astenberglauf und verwiesen die renommierten Teams des LC Chiemgau-Steigenberger und des PTSV Rosenheim auf die Plätze. fb

Sp

Meist

Sie sin
Houns

Spo
dem
gung
tersch
der A
ming
gekän

Die
den,
und S
den ü
sportl
bei di
ders
len V
Leistu
am Er

So
ständ
Jahr e
Juger
ten K
konn

Mannschaft der TG Salzachtal vorn

Astenberglauf: Waltraud Berger gewinnt im Einzel bei den Damen

Der ASV Flintsbach veranstaltete den Astenberglauf. Bei besten Bedingungen wurden am Abend am Rathausplatz in Flintsbach knapp 170 Bergläufer auf die Strecke geschickt. Nach 6,5 Kilometer und gut 650 Höhenmeter erreichte als erster Jan Wessely vom Team Sinz Sportmedizin das Ziel. Hinter ihm folgten Cornelius Unger aus Berchtesgaden und der Kemptener Alexander Hirschberg im Ziel, dem 1162 Meter hoch gelegenen Berggasthof Hohe Asten.

Bei den Damen meldete sich nach längerer Verletzungspause die für die TG Salzachtal startende Waltraud Berger eindrucksvoll zurück. Anfangs sah es zwar nicht nach einem Sieg für die Traunsteiner Ärztin aus, da die junge Rosenheimerin Elisabeth Hobmaier mächtig aufs Tempo drückte. Erst als die Drittplatzierte Barbara Stich auf Waltraud Berger auflief, gab es eine Initialzündung und die routinierte Bergläuferin kam immer besser in das Rennen. Meter um Meter holte Waltraud Berger auf und konnte kurz vor dem Ziel auch noch Elisabeth Hobmaier abfangen und dadurch ihren dritten Gesamtsieg beim Astenberglauf feiern.

Die erfolgreiche Mannschaft der TG Salzachtal (von links): Armin Scheuerecker, Waltraud Berger, Otto und Patrick Scheuerecker, Tom Obermayer und Andi Maurer.

Über ein gelungenes Comeback freute sich der Kirchanschöringer Thomas Obermayer, der nach vier Jahren Pause seinen ersten Berglauf absolvierte. Mit einem guten 19. Gesamtrang und dem dritten Platz in seiner Altersklasse zeigte sich der junge Familienvater vollauf zufrieden. Auch Ultraläufer Andreas Maurer aus Trostberg, der beim diesjährigen Sachsentrail einen hervorragenden dritten Platz belegt hatte, konnte bei der für ihn mittlerweile ungewohnt kurzen Strecke mit Platz 15 durchaus zufrieden sein.

Drei Generationen aus einer Familie vertreten

Berglauf wird großgeschrieben bei der Familie Scheuerecker. Es kommt wohl nicht so oft vor, dass drei Generationen in einem Rennen am Start sind, aber der Waginger Familie Scheuerecker gelang dieses Kunststück. Nachdem Großvater Otto über Jahre seine Altersklassen mitgeprägt hat und auch Vater Armin schon viele Jahre beim Berglauf unterwegs ist, hat nun auch Sohn Patrick den Berglauf für sich entdeckt. Otto und Armin Scheuerecker belegten jeweils Platz 1 in ihrer Altersklasse und Patrick Scheuerecker konnte mit Platz 21 in der männlichen Hauptklasse bei seinem Berglaufeinstand zufrieden sein.

Einen tollen Erfolg verbuchte auch die Mannschaft der TG Salzachtal. Zum ersten Mal gewannen die Salzachtaler in der Besetzung Waltraud Berger, Armin Scheuerecker und Tom Obermayer die Teamwertung beim Astenberglauf und verwiesen die renommierten Teams des LC Chiemgau-Steigenberger und des PTSV Rosenheim auf die Plätze. fb

Spo

Meist

Sie sin
Houns

Spo
dem
gung
tersch
der A
ming
gekän

Die
den,
und S
den ü
sportl
bei di
ders
len V
Leistu
am Er

So
ständ
Jahr e
Juger
ten K
konn